

GUSTAV MAHLER

in Forschung und Praxis

Vorträge, Workshops, Round Table, Konzerte und Performances zum Abschluss des Mahler-Schwerpunktes 2010/11 an der Konservatorium Wien Privatuniversität

In Kooperation mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft und der Universität für angewandte Kunst.

**Montag, 7. November 2011 –
Donnerstag, 10. November 2011**

Konservatorium Wien Privatuniversität
Johannessgasse 4a
1010 Wien

EINLEITUNG

Die Konservatorium Wien Privatuniversität (KONS) hat sich in den vergangenen beiden Studienjahren bereits intensiv mit der **Musik und der Persönlichkeit Gustav Mahlers** beschäftigt. Im Rahmen dieses **Forschungsschwerpunktes** wurden dem Komponisten eine Reihe künstlerisch-praktischer sowie wissenschaftlich-theoretischer Aktivitäten gewidmet, wobei die Aufführung der „Ersten“ in einem Promskonzert für ein jugendliches Publikum im Großen Konzerthausaal und der „Mahler-Salon“ im Musikverein besonders in Erinnerung geblieben sind.

Zum Ende des Mahler-Jahres 2011 versammeln sich nun erneut Studierende, Lehrende und Gäste zu einem fulminanten „**Forschungs-Showdown**“: An vier Tagen begleiten interdisziplinäre Ansätze, wissenschaftliche Vorträge, aufführungspraktische Besonderheiten und gesellschaftliche Events von und mit WissenschaftlerInnen, SängerInnen, MusikerInnen und TänzerInnen das kons.wien.sinfonieorchester. Unter der Leitung von Peter Gülke erarbeitet und präsentiert das Sinfonieorchester des KONS Orchesterwerke Mahlers.

Biografie Peter Gülke

Peter Gülke wurde 1934 in Weimar geboren und studierte Violoncello, Musikwissenschaft, Germanistik, Romanistik und Philosophie. Dr.phil. Leipzig 1958, Dr. phil. habil. Berlin (Technische Universität) 1985. Seit 1959 Chefdirigent an verschiedenen Theatern, seit 1976 Kapellmeister an der Staatsoper Dresden (mit gleichzeitiger Lehrtätigkeit an der dortigen Musikhochschule), seit 1981 Generalmusikdirektor in Weimar. 1983 verließ er die damalige DDR, war von 1986 bis 1996 Generalmusikdirektor der Stadt Wuppertal und leitete danach bis 2000 die Dirigentenklasse an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg. Seit 1992 arbeitet er im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates mit, von 1996 bis 2007 als Vorsitzender des Beirats; er leitete zahlreiche Dirigentenkurse in Deutschland, Österreich, Finnland, Frankreich, England, China und in den USA.

Als Gast leitete er Opernaufführungen u. a. in Berlin, Hamburg, Wien, Paris, Düsseldorf, Köln, München, Rom, Turin, Kassel (*Ring*), Graz (*Ring*) und Frankfurt und dirigierte Konzerte in fast allen europäischen Ländern sowie in Japan und in den USA, u.a. mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, mit fast allen deutschen Rundfunk-Symphonieorchestern und vielen internationalen Klangkörpern. Einspielungen umfassen u.a. die Sinfonischen Fragmente von Schubert, die er auch wissenschaftlich und editorisch erschloss, Werke von Schönberg, Berg und Webern, darüber hinaus u. a. Werke von Britten, Baird, Benda, Kirchner, Leyendecker, Ravel, Schreker und Komponisten aus dem Weimarer Umkreis Goethes. Etliche Uraufführungen sowie Wiederentdeckungen vergessener Werke wie Zemlinskys Sinfonischer Dichtung *Die Seefrau*.

Musikwissenschaftlich arbeitete Gülke über Musik des Mittelalters und der Renaissance, über Theorie der musikalischen Interpretation und Aufführungspraxis, Ästhetik der französischen Aufklärung sowie über verschiedene Komponisten, u. a. Haydn, Mozart,

PROGRAMM

Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Bruckner, Debussy, Schönberg etc.. Buchveröffentlichungen u. a. über Musik des Mittelalters (1975), zu Franz Schubert (1994), Mozarts letzten Sinfonien (1998), Beethoven (2000), zur Musik des 15. Jahrhunderts (2003), Robert Schumann (2010); verschiedene Aufsatzsammlungen (*Die Sprache der Musik. Von Bach bis Holliger*, 2001, *Auftakte – Nachspiele. Studien zur musikalischen Interpretation*, 2006).

Peter Gülke ist Mitglied, seit 2011 Präsident der Sächsischen Akademie der Künste, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. 1995 erhielt er den Edison-Schallplattenpreis und den Sigmund Freud-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, 1996 den Van der Heydt-Preis der Stadt Wuppertal, 1998 den Karl Vossler-Preis der Bayerischen Akademie der Künste. Im Jahre 2003 ernannte ihn die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar zum Ehrensator, 2006 zum Dr. h. c.; darüber hinaus Dr. h. c. der Universität Bern (2004) und der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden 2007, Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates 2008.

MONTAG, 7. NOVEMBER 2011

11.00–13.00 Uhr, Erkersaal

Dr. Edwin Vanecek: *Gustav Mahler – der expressionistische Romantiker* (Vortrag)

In Zusammenarbeit mit der Liedklasse des KONS

Melanie Henley Heyn, Sopran

Mehrdokht Manavi, Klavier

Rafael Martin Fingerlos, Bariton

Chie Ishimoto, Klavier

Einstudierung der Lieder: Carolyn Hague

Der Themenbereich des Vortrags entspricht in seiner künstlerischen Realisierung den stimmlichen Ressourcen der Liedklasse und erlaubt außerdem einen breiten wissenschaftlichen Diskurs. Mahler als ein expressionistischer Romantiker wird anhand der *Lieder eines fahrenden Gesellen* sowie der Rückert-Lieder analysiert und vorgetragen. Die Bedeutung Mahlers als literarisch bzw. poetisch denkender Komponist kann so umfassend künstlerisch und wissenschaftlich aufgezeigt werden.

15.00–18.00 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal

Orchesterworkshop: kons.wien.sinfonieorchester mit Dr. Peter Gülke

Gustav Mahler, *Totenfeier*, Symphonische Dichtung für großes Orchester (1888/1894)

Gustav Mahler, Adagio aus der Symphonie Nr. 10 für großes Orchester (1924)

Franz Schubert, 2. Satz aus der Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 (1825/1828)

Franz Schubert, Andante aus dem Fragment/Symphonie-Entwurf D-Dur D 936A (1828) in der Bearbeitung von Dr. Peter Gülke

19.00–21.00 Uhr, Anton-Dermota-Saal
Interpretationsworkshop: *mahler.lieder.instrumental*

Michael Pinkerton, Vorstand der Abteilung Gesang und Oper, erarbeitet mit Instrumentalstudierenden des KONS Interpretationen von eigenen Mahler-Lieder-Einrichtungen.

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2011

10.00–12.00 Uhr, Erkersaal
Dr. Erich Wolfgang Partsch und Dr. Stefan Schmid: *Mahler-Bilder. Von der Selbstinszenierung zur filmischen Auferstehung* (Vortrag)

Der Vortrag (mit Musik- und Filmbeispielen) beschäftigt sich mit Mahlers Selbstinszenierung („Meine Zeit wird kommen ...“), die von der Nachwelt nur allzu gerne aufgegriffen und den Bedürfnissen des jeweiligen Zeitgeistes angepasst wurde. Die Spannungen zwischen Original und künstlerischen Umformungen des Mahler-Bildes stehen im Zentrum der Präsentation.

15.00–18.00 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal
Orchesterworkshop: *kons.wien.sinfonieorchester* mit Dr. Peter Gülke

Gustav Mahler, *Totenfeier*, Symphonische Dichtung für großes Orchester (1888/1894)
Gustav Mahler, Adagio aus der Symphonie Nr. 10 für großes Orchester (1924)
Franz Schubert, 2. Satz aus der Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 (1825/1828)
Franz Schubert, Andante aus dem Fragment/Symphonie-Entwurf D-Dur D 936A (1828) in der Bearbeitung von Dr. Peter Gülke

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2011

10.00–12.00 Uhr, Erkersaal
Dr. Rainer Bischof: *Mahlers „inneres Programm“* (Vortrag)

Mahler spricht des öfteren von seinem „inneren Programm“. In einer Briefstelle schreibt er, dass das Innere die Welt des Musikers ist. Weiters, seit Beethoven gibt es keine Musik, die nicht ihr inneres Programm hat. Diese Worte Mahlers sind die Grundlage des

Vortrags über Hegels Definition der Musik als „subjektive Innerlichkeit“, Musik und speziell Mahlers Welt zu erklären.

10.00–13.00 Uhr, Anton-Dermota-Saal

Marialena Fernandes und Ranko Marković: *Gustav Mahler am Klavier* (Klavierworkshop)

10.00 Uhr: Von der Vorstellung zur Darstellung und zurück: Gustav Mahler als Pianist, als Bearbeiter und als Bearbeiteter (Vortrag mit Demonstration)

11.00 Uhr: Praktische Arbeit mit Studierenden anhand einstudierter Klavierbearbeitungen Mahlerscher Symphonien

15.00–18.00 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal

Orchesterworkshop: kons.wien.sinfonieorchester mit Dr. Peter Gülke

Gustav Mahler, *Totenfeier*, Symphonische Dichtung für großes Orchester (1888/1894)

Gustav Mahler, Adagio aus der Symphonie Nr. 10 für großes Orchester (1924)

Franz Schubert, 2. Satz aus der Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 (1825/1828)

Franz Schubert, Andante aus dem Fragment/Symphonie-Entwurf D-Dur D 936A (1828) in der Bearbeitung von Dr. Peter Gülke

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2011

9.00–12.00 Uhr, Anton-Dermota-Saal

Andrea Rittersberger und Gabriela Gerhold: *Eine elementare Auseinandersetzung mit dem instrumentalen Liedschaffen Mahlers* (Workshop der Abteilung Elementare Musikpädagogik)

10.00–12.00 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal

***Gustav Mahler in Forschung und Praxis*. Eine Rückschau zur Mahler-Woche am KONS** (Round Table)

Mit den Vortragenden der Mahler-Woche am KONS, Moderation: Ranko Marković

14.00–17.00 Uhr, Anton-Dermota-Saal

Andrea Rittersberger und Gabriela Gerhold: *Eine elementare Auseinandersetzung mit dem instrumentalen Liedschaffen Mahlers* (Workshop der Abteilung Elementare Musikpädagogik)

18.00 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal
Choreographien zu vier von Gustav Mahlers Rückert-Liedern

In Zusammenarbeit der Abteilung Tanz mit der Liedklasse des KONS
Einstudierung der Lieder: **Carolyn Hague**
Choreographie: **Leslie Hughes**

Melanie Henley Heyn, Sopran
Mehrdokt Manavi, Klavier

Ich atmet' einen linden Duft (1901)
May Tepper, Magdalena Maria Jankowska; Tanz

Blicke mir nicht in die Lieder! (1901)
Christina Zauner, YiYi Wang, Wei-Da Chen; Tanz

Liebst du um Schönheit (1902)
Pauline Stöhr, Dominik Nagy; Tanz

Ich bin der Welt abhanden gekommen (1901)
Katharina Deschler, YiYi Wang, May Tepper, Magdalena Maria Jankowska, Christina Zauner, Wei-Da Chen, Pauline Stöhr, Dominik Nagy; Tanz

18.30 Uhr, Anton-Dermota-Saal
Präsentation von Ausschnitten aus dem Klavierworkshop Gustav Mahler am Klavier
Von und mit **Ranko Marković** und Studierenden der Abteilung Tasteninstrumente

Gustav Mahler, 1. Satz der Zweiten Symphonie, in einem Arrangement für 2 Klaviere zu 8 Händen von Heinrich von Bocklet

1. Klavier: **Jimin Kim** (Klasse Karl Barth), **Sunah Park** (Klasse Otto Probst)
2. Klavier: **Jeongwoon Sim** (Klasse Karl Barth), **Hywon Lim** (Klasse Roland Batik)

Gustav Mahler, Adagio aus der Zehnten Symphonie, arrangiert für Klavier zu 4 Händen von Erwin Ratz
Yue Wu (Klasse Thomas Kreuzberger), **Xi Wang** (Klasse Klaus Sticken)

19.30 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal
Abschlusskonzert des Orchesterworkshops (Teil 1)
mit dem **kons.wien.sinfonieorchester** unter der Leitung von **Dr. Peter Gülke**

Franz Schubert, Andante aus dem Fragment/Symphonie-Entwurf D-Dur D 936A (1828) in der Bearbeitung von Dr. Peter Gülke

Gustav Mahler, *Totenfeier*, Symphonische Dichtung für großes Orchester (1888/1894)
Franz Schubert, 2. Satz aus der Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 (1825/1828)

20.15 Uhr, Foyer und Mensa

Szenische Lesung und musikalische Interpretation/ Milieu-Studien zu Mahlers Stadt

Textauswahl aus:

Robert Musil: *Der Mann ohne Eigenschaften*

Karl Kraus: *Aphorismen*

Otto Weininger: *Aphorismen*

Sigmund Freud: *Die Traumdeutung*

Ludwig Wittgenstein: *Tractatus logico-philosophicus*

Briefe Gustav Mahlers an Alma

Alma Mahler: *Erinnerungen an Gustav Mahler*

Arthur Schnitzler: *Reigen*

Gustav Mahler, *Ging heute morgen übers Feld* aus *Lieder eines fahrenden Gesellen*

- Klassische Fassung mit Klavierbegleitung

- Jazz-Fassung(-en) mit Klavier und Bass

Franz Lehár, *Ich bin ein Weaner Kind* aus *Der Rastelbinder*

Trompeten Einsatz: Marsch aus der 5. Symphonie von Gustav Mahler

Film im Buffet: Sequenz historischer Aufnahmen und Stummfilmszenen

Ein Projekt der Studierenden des Master of Arts Education und der Abteilung für Musikalisches Unterhaltungstheater

MAE: Bettina Krenosz (Jazz-Gesang), Doris Streibl (Jazz-Gesang und Klavier) Astrid Eder (Jazz-Gesang), Gregor Kutschera (Bass), Niklas Kammermeier (Film), Yuko Sakurai (Klavier), Burghard Tölke (Geige), Manuela Leonhartsberger (Mezzo-Sopran), Chie Ishimoto (Klavier)

Abteilung Musikalisches Unterhaltungstheater: Martin Niedermair, Richard Schmetterer, Timo Verse, Matthias Weißschuh, Florian Stanek, Salka Weber, Andreja Zidaric

Abteilung Schauspiel: Steve Schmidt

Klavier: László Kövi

Trompete: Markus Pechmann

Konzept und Koordination: Univ. Doz. Mag. Dr. Susana Zapke und Isabella Fritdum

21.00 Uhr, Leonie-Rysanek-Saal

Abschlusskonzert des Orchesterworkshops (Teil 2)

mit dem kons.wien.sinfonieorchester unter der Leitung von Dr. Peter Gülke

Gustav Mahler, Adagio aus der Symphonie Nr. 10 für großes Orchester (1924)

MONTAG, 7. NOVEMBER 2011 BIS DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2011

ganztags, Foyer

Installation von Jenny Schleif und Jakob Lukas Egger

Universität für Angewandte Kunst, Institut für Bühnen- und Filmgestaltung

Leitung: Univ.-Prof. Mag. art. Bernhard Kleber

Betreuung: Univ.-Ass. Mag.art. Angela Gregovic

Aus dem Urmotiv wird ein Thema

Berührt der Himmel den Boden?

Und was ist eigentlich mit der Natur passiert?

Ich habe Angst vor Wäldern und außerdem kenne ich die Geschichte vom bösen Wolf.

Habe ich Liebeskummer betrinke ich mich in einer Bar – und wandern gehe ich nur wenn das Wetter passt.

Und trotzdem fühle ich Natur, vielleicht gerade durch Musik.

Deformierte Natur in der Stadt, gehüllt in ein grelles Morgenrot – Schwere und Melancholie wie ich sie bei Mahler höre.

Von der Nacht in das Morgenrot, aus der Stadt in die Natur, aus der Hölle in das Paradies „dal inferno al paradiso“.

Verfremde den Blick, abstrahiere die Natur, und setze sie in das grelle Licht eines Morgenrots.

Das Rot als Schnittstelle, als Zustand kurz davor.

Musik bleibt, wir nicht. Also ist dann alles nur eine Frage der richtigen Platzierung?